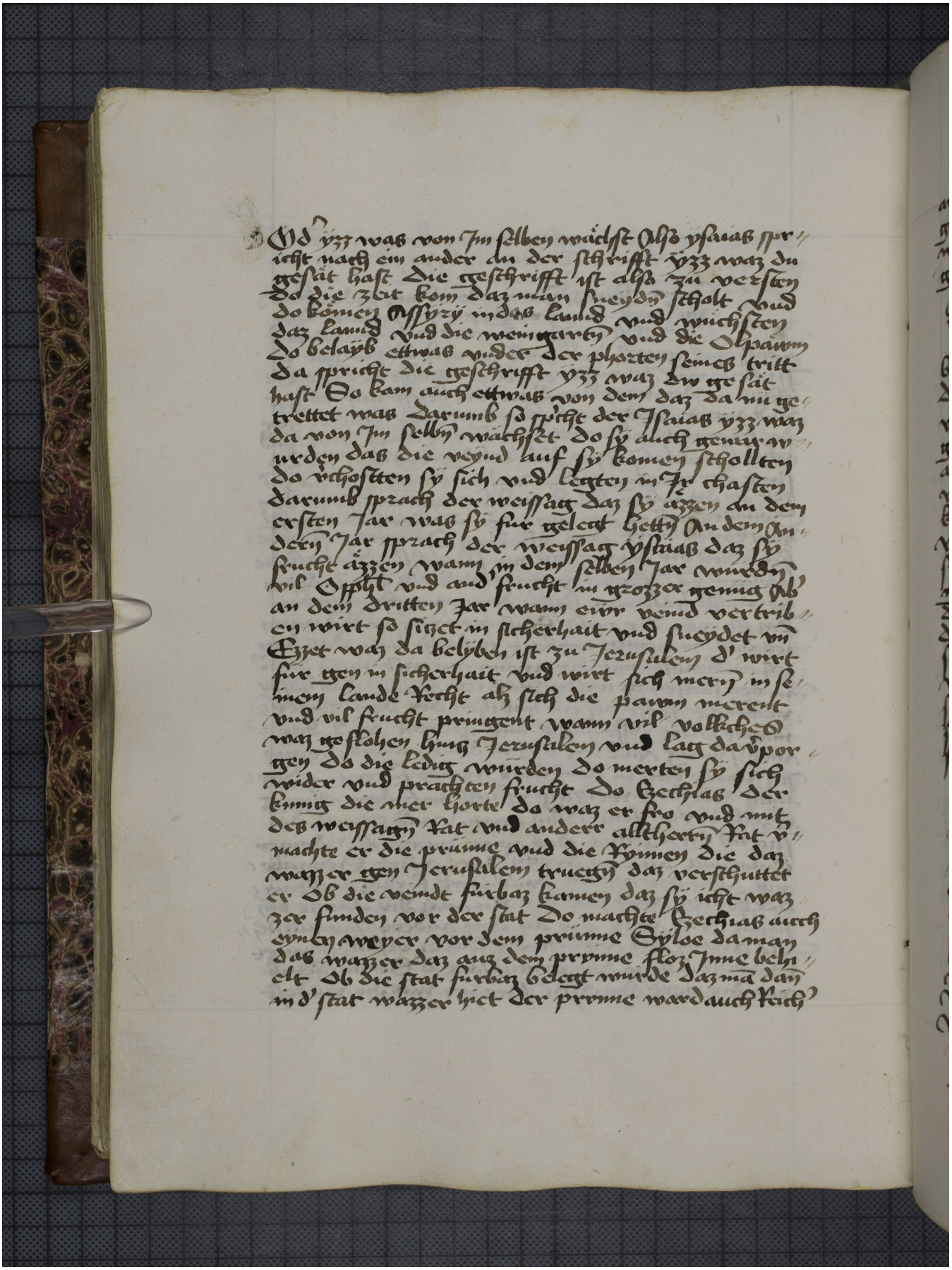
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Od yzz was von Jm selben wächst Also ysaias spr
icht nach ein ander du der schrifft yzz was du
gesait hast Die gestchrifft ist also zu verstey
do die zeit kom daz man sueydn scholt vnd
do kamen Assyzy in das land vnd wuchsten
daz land vnd die weingarten vnd die Olpaum
do belaib ettwas nider Der pharten seines tritt
hast Do kam auch ettwas von dem daz da nu ge
trettet was Darumb so spricht der Jsaias yzz was
da von Jm selben wächset do sy auch genur w
urden das die veind auf sy kamen scholten
do verhostten sy sich vnd legten in Jr chasten
darumb sprach der weissag daz sy ezzen an dem
ersten Jar was sy fur gelegt hetten An dem An
dern Jar sprach der weissag ysaias daz sy
frucht ezzen wann in dem selben Jar wurden
vil Opfel vnd and frucht in grozzer genug Ab
an dem dritten Jar wann eur veind vertrib
en wirt so sitzet in sicherhait vnd sueydet in
Ezzet was da belyben ist zu Jerusalem d' wirt
fur grey in sicherhait vnd wirt sich mery in se
inem lande Recht als sich die pawm merent
vnd vil frucht pringent wann vil volkhes d
was gestolen hing Jerusalem vnd lag dauor
grey do die ledig wurden do merten sy sich
wider vnd prachten frucht Do Ezechias der
kunig die vier horte do was er fro vnd mit
des weissagen rat vnd anderer allthaten rat v
machte er die prunne vnd die Rinnen die daz
wazzer gen Jerusalem trugen daz verschutte
er ob die wendt furbaz kamen daz sy icht waz
zer funden vor der stat Do machte Ezechias auch
eynen weyer vor dem prunne Syloe da man
das wazzer daz auz dem prunne flos Jnne behi
elt ob die stat furbaz belegt wurde daz ma dan
in d' stat wazzer hiet Der prunne ward auch reich